

dabei die Perspektive wahrt und aus Ergebnissen ein Ergebnis macht, kurz: als ein solcher Abschlußbericht kann dieser Band nicht gelten. Er sollte es wohl auch nicht sein, denn „eine weitere Abschlußpublikation des gesamten Sonderforschungsbereichs, in der die einzelnen Teilprojekte zusammenfassend über die Gegenstände, den Stand und die Ergebnisse informieren“ (FmSt 34, 2000, S. 414), ist uns in Aussicht gestellt. Bleibt zu hoffen, daß er sich nicht in einer trockenen Statistik erschöpft – man darf gespannt sein. G. Sch.

Quellenvielfalt und editorische Methoden, hg. von Matthias THUMSER und Janusz TANDECKI unter Mitarbeit von Antje THUMSER (Publikationen des Deutsch-Polnischen Gesprächskreises für Quellenedition 2) Toruń 2003, Wyd. Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 363 S., Abb., ISBN 83-231-1579-6. – Der Band vereinigt die Referate zweier Tagungen des genannten Gesprächskreises (vgl. bereits DA 59, 617 f.), die 2001 in Berlin und 2002 in Thorn stattfanden. Die vorgestellten Quellenbestände und Forschungsprojekte beziehen sich überwiegend, aber nicht ausschließlich auf Ostmitteleuropa und werden hier aufgeführt, soweit sie die Zeit vor 1500 betreffen: Andreas RANFT, Repräsentation dynamischer Strukturen in Stadtbuchquellen als Problem historisch-kritischer Editionsarbeit (S. 13–54, 10 Abb.), erörtert die Möglichkeiten der editorischen Wiedergabe von laufenden Veränderungen des Textbestands. – Elfie-Marita EIBL, Regestentechnik: Die Urkunden Kaiser Friedrichs III. zu Pommern. Ein Werkstattbericht (S. 55–78). – Barbara TRELIŃSKA, Inschriftenedition in Polen (S. 79–87). – Janusz TANDECKI, Polnische Städteatlanten. Zur Edition von kartographischen und ikonographischen Quellen (S. 89–97). – Piotr DYMIEL, Quellenedition und ihre bibliographischen Hilfsmittel. Zur Konzeption der „Bibliografia edytorstwa“ (S. 99–119), ordnet ein von ihm selbst 2001 publiziertes Hilfsmittel zur polnischen Geschichte in den weiteren fachlichen Kontext ein. – Aleksandr ROGACEVSKIJ, Handschriften zur preußischen Geschichte des 13. bis 18. Jahrhunderts in St. Petersburger Sammlungen (S. 123–151, 3 Abb.). – Piotr OLIŃSKI, Quelleneditionen zur mittelalterlichen Geschichte Danzigs (S. 153–168). – Robert RUCIŃSKI, Eine neue Editionsreihe zur Geschichte der Stadt Thorn (S. 177–182), macht auf eine seit 2002 erscheinende Serie mit stadthistorischen Quellen des 14./15. Jh. aus dem dortigen Staatsarchiv aufmerksam. – Renata SKOWROŃSKA-KAMIŃSKA, Neue Quelleneditionen aus Polen (S. 183–188), eine Sammelbesprechung von sieben Bänden aus den Jahren 1993 bis 2001. – Marian BISKUP, Die Edition der mittelalterlichen Visitationen im Deutschen Orden (S. 191–205); vgl. unten S. 634. – Bernhart JÄHNIG, Die Fortführung des Preußischen Urkundenbuches – neue Überlegungen (S. 207–216). – Klaus NEITMANN, Die Handfestenregister der Deutschordenshochmeister aus dem 15. Jahrhundert und ihre Regestierung (S. 217–232). – Jürgen SARNOWSKY, Die Edition der Schuldbücher und Rechnungen der Großschäffer und Lieger des Deutschen Ordens in Preußen (S. 233–247). – Bernhard VOGEL, Die Briefsammlung des Petrus de Vinea und ihre handschriftliche Überlieferung – Bestandsaufnahme und Perspektiven (S. 249–269), betrifft MGH Hilfsmittel 18 (2002). – Thomas ERTL, Balduin von Brandenburg und seine Summe zum Liber Extra. Autor – Genese – Gedanken zur Edition